

## **Grillparzer, Franz: Bist du genesen denn? Sei uns willkommen! (1832)**

- 1 Bist du genesen denn? Sei uns willkommen!
- 2 Wir jubeln laut dir in Begeistrungsglut,
- 3 Des Glückes sicher, das uns halb genommen,
- 4 Der Zukunft froh: denn du bist gut.
  
- 5 Mag sein, daß höchster Geistesgaben Fülle
- 6 Dereinst umleuchtet deinen Fürstenhut;
- 7 Wir forschen nicht, was Zukunft erst enthülle,
- 8 Des einen sicher jetzt schon: daß du gut.
  
- 9 Denn was der Mensch erringen mag und haben,
- 10 Der Güte bleibt der höchste, letzte Preis,
- 11 Der Gipfel sie und Inbegriff der Gaben,
- 12 Das Einzge, was nicht altert selbst im Greis.
  
- 13 Die Weisheit irrt, Bedächtig trifft der Tadel,
- 14 Die Tapferkeit erreicht nur, was ihr glückt,
- 15 Doch Güte, Herr, gleich der magnetschen Nadel,
- 16 Zeigt nach dem ewgen Pol hin, unverrückt;
  
- 17 Und Treue und Gerechtigkeit und Milde,
- 18 Sie sind nur Strahlen jenes einzgen Lichts.
- 19 Als Gott den Menschen schuf nach seinem Bilde,
- 20 Sprach er: sei gut! Von Weisheit sprach er nichts.
  
- 21 Doch gut nicht heut nur, manchmal – Immer! immer!
- 22 Ob Nutzen vor auch schlaue Klugheit schützt;
- 23 Des einzeln Vorteil ist erborgter Schimmer,
- 24 Doch dauernd frommt, was auch den andern nützt.
  
- 25 Und so ist denn der Gute auch der Weise,
- 26 Er ist der Feste, denn er bleibt sich gleich,
- 27 Er ist der Mächtig, denn im selben Gleise

- 28 Mit seines Schöpfers Weltall rollt sein Reich.
- 29 Fühlst du es so in deinem Busen schlagen,  
30 Dann tritt die Zukunft an mit frohem Mut,  
31 Und jubelnd soll ein Enkelchor einst sagen:  
32 Sein Volk war treu und er war gut.

(Textopus: Bist du genesen denn? Sei uns willkommen!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem>